

Psychotherapeutische Medizin

Ein einführendes Lehrbuch auf
psychodynamischer Grundlage

3., überarbeitete Auflage

Von Gerd Rudolf
und den Mitarbeitern der Heidelberger
Psychosomatischen Klinik

46 Tabellen



Ferdinand Enke Verlag Stuttgart 1996.

Psychotherapeutische Medizin

1 Konzepte von Persönlichkeit und Krankheit.....	1
1.1 Psychosomatische Perspektiven.....	1
1.1.1 Die biologische Ebene.....	1
1.1.2 Die personale Ebene.....	3
1.1.3 Die interpersonelle Ebene.....	5
1.1.4 Die soziokulturelle Ebene.....	8
1.1.5 Interdisziplinäre Aufgaben der Psychosomatik.....	11
1.2 Körperlichkeit.....	14
1.2.1 Die Leib-Seele-Diskussion.....	14
1.2.2 Körper und Psyche aus naturwissenschaftlicher Sicht (P. Henningsen).....	15
1.2.3 Stress: Objektives Geschehen und subjektive Bedeutung.....	17
1.2.4 Der Patient - Objekt der Medizin, Subjekt in der Medizin.....	18
1.2.5 Körpererleben, Krankheitsverhalten, subjektive Krankheitstheorien.....	20
1.2.6 Die Bewältigung des Krankseins (coping).....	23
1.3 Geschichtlichkeit.....	26
1.3.1 Die lebensgeschichtliche Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit.....	26
1.3.2 Das erste Vierteljahr: Grundlagen des Kommunikationssystems.....	27
1.3.3 Das erste Lebensjahr: Aufbau des Bindungssystems.....	30
1.3.4 Zweites und drittes Lebensjahr: Der Aufbau des Autonomiesystems.....	34
1.3.5 Das 3. bis 6. Lebensjahr: Aufbau der psychosexuellen und sozialen Identität.....	39
1.3.6 Störungen der Frühgenese und ihre Folgen.....	43
1.3.7 Typisch männlich - typisch weiblich: Die geschlechtsspezifische Entwicklung.....	46
1.3.8 Latenzphase und Adoleszenz.....	50
1.3.9 Die Entwicklungsstufen des Erwachsenenalters.....	53
1.4 Die Struktur der Persönlichkeit.....	56
1.4.1 Die Struktur des Ich.....	56
1.4.2 Kognitive Ich-Leistungen (Ichfunktionen).....	58
1.4.3 Steuernde Ich-Leistungen.....	60
1.4.4 Die Struktur des Ich als Ganzes.....	61
1.4.5 Abwehr: Das interne Regulationssystem des Ich.....	62
1.4.6 Die Struktur des Selbst.....	65
1.4.7 Selbstbild und Identität.....	66
1.4.8 Selbstwert und narzißtische Regulation.....	67
1.4.9 Bestandteile des Selbstwerterlebens.....	69
1.4.10 Objektbeziehung.....	71
1.4.11 Strukturelle und beziehungs-dynamische Gesichtspunkte.....	71
1.4.12 Triebdynamische Gesichtspunkte.....	74
1.4.13 Interaktionelle Gesichtspunkte.....	76
1.4.14 Synopsis: Das Wechselspiel von intrapsychischen und interpersonellen Vorgängen.....	79

1.5 Motiviertheit - die Grundbedürfnisse des Menschen	85
1.5.1 Bedürfnisse, Bedürfnislosigkeit und Systematik der Bedürfnisse	85
1.5.2 Beziehungswünsche in der Kind-Eltern-Beziehung	87
1.5.3 Beziehungswünsche in der Eltern-Kind-Beziehung	88
1.5.4 Beziehungswünsche in der Partnerbeziehung	88
1.5.5 Beziehungswünsche des einzelnen gegenüber einer ihm wichtigen Gemeinschaft	89
1.5.6 Bedürfnisse des Selbst	90
1.5.7 Beziehungswünsche und Triebwünsche	91
1.5.8 Die Triebwelt und das Böse	93
1.5.9 Die triebhafte Ausrichtung auf das Objekt: Oralität	95
1.5.10 Aggressivität und Analität: Entwicklungsgeschichtliche Aspekte	97
1.5.11 Gesellschaftliche Aspekte der Aggression	98
1.5.12 Sexualität	100
1.6 Emotion	103
1.6.1 Intrapyschische Aspekte des Emotionalen	103
1.6.2 Kommunikative Aspekte der Emotion	104
1.6.3 Emotionale Aspekte psychischer Störungen	105
1.7 Unbewußtheit	108
1.7.1 Inhalte des Unbewußten	108
1.7.2 Gestaltungsprinzipien und Ausdrucksformen des Unbewußten	109

2 Krankheit..... **113**

2.1 Krankheitsdisposition und Symptombildung	113
2.1.1 Die Psychodynamik der Symptombildung	113
2.1.3 Der verdrängte Wunsch als Kern des unbewußten Konflikts	115
2.1.4 Triebkonflikt und Beziehungserfahrung	116
2.1.5 Wichtige neurotische Konflikte	117
2.1.6 Strukturelle Vulnerabilität	118
2.1.7 Verarbeitungsmuster und ihre Krisen	120
2.1.8 Wege der Symptombildung	121
2.1.9 Wie lassen sich Störungen klassifizieren und wie sind sie in diesem Buch angeordnet?	123
2.2 Der depressive Grundkonflikt und seine Verarbeitungen	125
2.2.1 Der depressive Grundkonflikt: Objektivierbares Ereignis oder subjektives Erleben	125
2.2.2 Der depressive Grundkonflikt und seine Auswirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung	125
2.2.3 Die Auswirkungen des depressiven Grundkonflikts im Leben des Erwachsenen	128
2.2.4 Die Verarbeitung des depressiven Grundkonflikts	129
2.2.5 Die altruistische Verarbeitung des depressiven Grundkonflikts	131
2.2.6 Die narzißtische Verarbeitung des depressiven Grundkonflikts	135
2.2.7 Die schizoide Verarbeitung des depressiven Grundkonflikts	139
2.2.8 Die oral-regressive Verarbeitung des depressiven Grundkonflikts	144
2.2.9 Die philobatische Verarbeitung des depressiven Grundkonflikts	145
2.2.10 Die Bewältigung des depressiven Grundkonflikts durch Humor	146

2.3 Krankheitsbilder in der Folge des depressiven Grundkonflikts	150
2.3.1 Die Depression	150
2.3.2 Suizidalität	155
2.3.3 Abhängigkeit und Sucht	159
2.3.4 Die depressive Somatisierung	164
2.3.5 Die unfallreaktive Somatisierungsstörung	170
2.4 Persönlichkeitsstörungen	174
2.4.1 Borderline-Persönlichkeitsstörung	175
2.4.2 Narzißtische Persönlichkeitsstörung	176
2.4.3 Antisoziale Persönlichkeitsstörung	177
2.4.4 Zur Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen	178
2.5 Die Angstkrankheiten	181
2.5.1 Das Phänomen der Angst	181
2.5.2 Entwicklungsgeschichtliche Aspekte der Angst	182
2.5.3 Gesunde Aspekte der Angst	183
2.5.4 Angst als Symptom	184
2.5.5 Psychodynamik der Angst	186
2.5.6 Reife und frühe Angst	187
2.5.7 Bewältigung von Angst	189
2.6 Zwangsneurose	193
2.6.1 Symptomatik	193
2.6.2 Struktur und Dynamik	193
2.7 Hysterie (J. Küchenhoff)	196
2.7.1 Geschichte und Begriffsbestimmung	196
2.7.2 Klinische Bilder	197
2.7.3 Zur Psychodynamik hysterischer Störungen	199
2.7.4 Psychotherapeutische Aspekte hysterischer Störungen	200
2.8 Eßstörungen: Anorexia und Bulimia Nervosa (A. Hußmann)	203
2.8.1 Häufigkeit und soziokultureller Hintergrund	203
2.8.2 Anorexia nervosa: Symptomatik und diagnostische Kriterien	205
2.8.3 Psychodynamik der Anorexie	207
2.8.4 Zur Ätiologie und Pathogenese der Anorexia nervosa	210
2.8.5 Therapie der Anorexia nervosa	211
2.8.6 Bulimia nervosa: Symptomatik und diagnostische Kriterien	213
2.8.7 Psychodynamik der Bulimie	214
2.8.8 Zur Ätiologie und Pathogenese der Bulimie	217
2.8.9 Therapie der Bulimie	219
2.9 Posttraumatische Störung (C. Öri)	222
2.9.1 Begriffsbestimmung und klinisches Bild der posttraumatischen Störung	222
2.9.2 Geschichte: Von der traumatischen Neurose zur Posttraumatischen Störung	224
2.9.3 Psychodynamik des Traumas und seine Verarbeitung	225
2.9.4 Einige Bemerkungen zur Therapie posttraumatischer Störungen	229

2.10 Klinische Konzepte der Psychosomatik am Beispiel gastroenterologischer Krankheitsbilder (J. Küchenhoff)	233
2.10.1 Einleitung	233
2.10.2 Funktionelle Störungen im gastrointestinalen Bereich	234
2.10.3 Magen- und Duodenalulkus.....	237
2.10.4 Colitis ulcerosa.....	241
2.10.5 Morbus Crohn.....	243
2.10.6 Therapeutische Maßnahmen bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen.....	245
2.11 Psychosomatische Bewegungsstörungen	248
2.11.1 Körper und Bewegung.....	248
2.11.2 Psychosomatische Konzepte	248
2.11.3 Körperorientierte Psychotherapie.....	251
2.12 Somatopsychische Störungen (H. Schmidt)	255
2.12.1 Das klinische Erscheinungsbild.....	255
2.12.2 Person und Krankheit.....	258
2.12.3 Sinnentnahme und Krankheitserleben	260
2.12.4 Der Schmerz	262
2.12.5 Psychotherapeutische Behandlung.....	263
2.13 Die psychotherapeutische Relevanz von neurologischen Krankheitsbildern (P. Henningsen)	268
2.13.1 Einleitung: Die Beziehung zwischen Neurologie und Psychotherapie	268
2.13.2 Ein erstes psychogenes Krankheitsbild: Die Konversionsstörung	269
2.13.3 Somatisierungsstörungen.....	272
2.13.4 Fokale Dystonien und Tics	272
2.13.5 Einige "klassisch" neurologische Krankheitsbilder	273
2.14 Funktionelle Sexualstörungen (U. Clement)	278
2.14.1 Sexuelle Störungen in der medizinischen und psychotherapeutischen Praxis.....	278
2.14.2 Funktionelle Sexualstörungen bei Männern.....	278
2.14.3 Störungen bei Frauen	279
2.14.4 Ursachen und Psychodynamik	280
2.14.5 Therapie.....	281
2.14.6 Das Thema Sexualität im diagnostischen Gespräch	283
2.14.7 Diagnostisches Gespräch bei Patienten mit sexuellen Störungen.....	284

3 Diagnostik.....287

3.1 Das diagnostische Gespräch aus der Sicht des Patienten.....	287
3.2 Ziele des diagnostischen Gespräches aus der Sicht des Therapeuten	291
3.2.1 Personalkeitsstruktur und symptomauslosende Konfliktsituation	291
3.2.2 Innere Struktur und äußere Realität	292
3.2.3 Die biographische Wirklichkeit	293
3.2.4 Die Patient-Therapeut-Beziehung	294
3.2.5 Der Verlauf des diagnostischen Gespräches	294
3.2.6 Synopsis: Die psychodynamische Interpretation	295
3.2.7 Diagnostische Klassifikation	296
3.3 Befundschema für diagnostische Gespräche.....	296

4 Psychotherapie.....301

4.1 Allgemeine Prinzipien.....	301
4.1.1 Gegenstand und Voraussetzung der Psychotherapie.....	301
4.1.2 Therapiesetting und theoretische Fundierung	302
4.1.3 Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung.....	303
4.1.4 Zielsetzungen des Gespräches	305
4.1.5 Die therapeutische Beziehung	307
4.1.6 Prognose und Indikation	310
4.1.7 Therapeutischer Veranderungsproze	313
4.1.8 Therapieziele und Therapieeffekte.....	315
4.1.9 Kriterien therapiebedingter Veränderungen.....	317
4.1.10 Was macht gute Psychotherapeuten aus?	319
4.2 Dynamische Psychotherapie	322
4.2.1 Zur Entwicklung von Psychotherapieverfahren auf psychoanalytischer Grundlage	322
4.2.2 Indikation und Therapieziel	324
4.2.3 Therapeutische Themen und Techniken	325
4.3 Interaktionelle Psychotherapie.....	329
4.3.1 Zur Entwicklung der interaktionellen Psychotherapie.....	329
4.3.2 Indikation: Auf welche Störung bezieht sich die interaktionelle Psychotherapie?	330
4.3.3 Die therapeutische Haltung	331
4.3.4 Die therapeutischen Techniken	332
4.4 Psychotherapeutische Krisenintervention.....	337
4.4.1 Die therapeutische Haltung	337
4.4.2 Therapeutische Techniken.....	338
4.4.3 Stationäre und ambulante Krisenintervention	340

4.5 Psychoanalyse (G. Schneider)	344
4.5.1 Entwicklung der Psychoanalyse.....	344
4.5.2 Grundprinzipien des psychoanalytischen Behandlungsverfahrens.....	346
4.5.3 Der Rahmen einer psychoanalytischen Behandlung.....	347
4.5.4 Die zentralen Elemente der psychoanalytischen Behandlungstechnik.....	350
4.5.5 Indikation zur psychoanalytischen Behandlung und Modifikationen der Standardtechnik.....	355
4.6 Psychoanalytische Gruppenpsychotherapie (G. H. Seidler)	358
4.6.1 Entwicklung und Begriffsbestimmung.....	358
4.6.2 Zum unterschiedlichen Umgang mit dem Phänomen der Pluralität in Gruppen.....	360
4.6.3 Die differentielle Indikation von Gruppentherapieverfahren für unterschiedliche Krankheitsgruppen.....	361
4.6.4 Therapieziele der analytischen Gruppenpsychotherapie.....	363
4.6.5 Interventionstechniken und Setting-Modalitäten.....	364
4.7 Stationäre Psychotherapie	367
4.7.1 Zur Entwicklung der stationären Psychotherapie.....	367
4.7.2 Konzepte stationärer Psychotherapie.....	368
4.7.3 Indikation zur stationären Psychotherapie.....	369
4.7.4 Die Realität der stationären Psychotherapie.....	370
4.8 Paar- und Familientherapie (G. Voll)	374
4.8.1 Entwicklung und Konzepte der Familientherapie.....	374
4.8.2 Behandlungstechniken.....	377
4.8.3 Indikation und Anwendungsbereiche.....	378
4.8.4 Zur Diskussion familientherapeutischer und psychoanalytischer Ansätze.....	379
4.9 Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen (H. Fahrig)	382
4.9.1 Die spezifischen Voraussetzungen des Kindes.....	382
4.9.2 Die Wurzeln psychogener Störungen bei Kindern.....	383
4.9.3 Die Vielfalt des therapeutischen Geschehens zwischen Spielhandlung und Deutung.....	384
4.9.4 Die Psychotherapie von Jugendlichen und von Beziehungspersonen.....	389
4.10 Psychotherapie älterer Patienten (S. Eckert)	392
4.10.1 Psychogene Erkrankungen bei älteren Menschen.....	392
4.10.2 Behandlungstechnische Spezifika.....	394
4.10.3 Die Beziehungsgestaltung oder Übertragungskonstellation.....	395
4.10.4 Diagnostik und Therapieplanung.....	396
4.10.5 Therapieverfahren.....	397

5	Institutionalisierung und Forschung	399
5.1	Zur Geschichte der Psychotherapie (P. Henningsen)	399
5.2	Institutionalisierung und Weiterbildung	402
5.2.1	Entwicklung und aktuelle Berufsfelder in der psychotherapeutischen Medizin	402
5.2.2	Psychotherapeutische Ausbildung und Weiterbildung	405
5.3	Epidemiologie psychoneurotischer und psychosomatischer Störungen (R. Manz)	409
5.3.1	Begriffsbestimmungen	409
5.3.2	Die Klassifikation psychosomatischer und psychoneurotischer Störungen	410
5.3.3	Exemplarische Studien zur Epidemiologie psychoneurotischer und psychosomatischer Störungen	411
5.3.4	Zur Versorgungsrelevanz psychoneurotischer und psychosomatischer Erkrankungen	414
5.4	Psychosomatische Konsiliar- und Liaisondienste (G. Rudolf, St. Wilke)	417
5.4.1	Psychosomatische Kooperations- formen	417
5.4.2	Aufgaben des Konsiliar-Liaison- dienstes	417
5.4.3	Spezifität der Arbeit in der psychosomatischen Kooperation und zu beachtende Schwierigkeiten	421
5.5	Psychotherapieforschung (G. Rudolf, C. Öri)	424
5.5.1	Der Gegenstand und seine Schwierigkeiten	424
5.5.2	Psychotherapie-Ergebnisforschung	426
5.5.3	Psychotherapie-Prozessforschung	429
Anhang		433
Entsprechungen zwischen GK 3 (Gegenstandskatalog 3 für den schriftlichen Teil des zweiten Abschnitts der ärztlichen Prüfung) mit den Kapiteln des vorliegenden Buches.		
		433
Sachregister		
		435